

# Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft,



für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter.

Das Wilsdruffer Tageblatt erscheint täglich nachm. 5 Uhr für den folgenden Tag. Bezugspreis: Bei Abholung in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 2 Mk. im Monat, bei Zustellung durch die Boten 2,30 Mk., bei Postbestellung 3 Mk. pro jährlich 36 Ausgaben. Die Wochenblätter für Wilsdruff u. Umgegend werden nach Möglichkeit an jedem Sonntag ausgenommen. Im Falle höherer Gewalt, Krieg oder sonstiger Betriebsstörungen besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung über Zahlung des Bezugspreises. — Rücksendung einzelner Exemplare erfolgt nur, wenn Porto beiliegt.

Wagnispreis: Die Spezialreklamewerte 20 Goldpfennig, die Spezialreklamewerte der amtlichen Bekanntmachungen 40 Goldpfennig, die Spezialreklamewerte im textlichen Teile 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Besondere und Kleinreklamen werden nach Möglichkeit angenommen bis vorm. 10 Uhr durch Vermittlung der Wilsdruffer Anzeigenverwaltung. Jeder Reklamenspruch erfolgt, wenn der Betrag durch Kasse eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs geht. Anzeigen nehmen alle Vermittlungsstellen entgegen.

Nr. 216. — 83. Jahrgang

Telegr.-Adr.: „Kunstblatt“

Wilsdruff-Dresden

Postfach: Dresden 2640

Sonntag, 14. September 1924

## Ziele der höheren Schulen.

Probleme und Kocht es schon in unserem Volksschulwesen fest genug, drängen und sagen sich hier mehr oder weniger vernünftige Reformpläne, häufen sich schon hier die Experimente teils gegliedert, teils mißglückter Art, so ist es auch im höheren Schulwesen nicht viel anders. Schon der Anschluß nach oben und unten hin, also der zur Hochschule bzw. dem zur Einheitschule umgestalteten Volksschulbildungswesen, verlangte ohne weiteres gewisse Reformen, deren Ziel die Herstellung einer organischen Einheit im Bildungswesen von unten nach oben sein soll.

Im preussischen Landtagsausschuß hat nun der Kultusminister Boelckh längere Ausführungen über das Ziel dieser Reform im höheren Schulwesen gemacht, die dem bisherigen Reformeifer etwas entgegenzutreten und der Experimentiererei auf diesem Gebiete ein ziemlich deutliches Halt entgegenzusetzen, weil die höhere Schule trotz aller Kritik und zweifellos vorhandener Mängel im Kern gesund geblieben sei. Man will also forsbilden, aber nicht mit Stumpf und Stiel austrotten.

Abgesehen also davon, daß die höhere Schule Veranstaltung des Staates und die Besuchsdauer neun Jahre bleiben sollen, wird der Satz in den Vordergrund geschoben, daß die Aufgabe der Schule nicht in Berufsvorbereitung, sondern in der Erziehung zu humaner Bildung bestehen soll. Diese Bildung ist naturgemäß verschieden nach dem Charakter der einzelnen Schulart, auf der einen Seite des Gymnasiums und Realgymnasiums mit Lateinisch als Unterbau, auf der anderen des Reformgymnasiums, der Oberrealschule und der deutschen Oberschule mit einer fremden Sprache als Unterbau. Der deutsche Bildungstypus aber wird gestärkt und damit zugleich der Zusammenhang mit der Volksschule hergestellt durch die weit stärker als bisher zu pflegende Kulturkunde. Nicht die Menge des Wissens, sondern die Einführung und das Eindringen in diesen kulturkundlichen Kern ist das Ziel der Bildungsschulen.

Darum soll auch erreicht werden, daß für den Schüler der Lehrer nicht der Übermittler von Kenntnissen, sondern der Führer und Erzieher ist, daß also ein anderes Verhältnis zwischen beiden hergestellt werden soll, wobei der Arbeitsunterricht mithelfen wird, also das engere schaffende Zusammensein von Lehrer und Schüler. Auf der andern Seite soll aber diese größere Freiheit und Individualisierung von geisteserschöpfenden Wirkungen dadurch befreit werden, daß eine strengere Auswahl bei der Aufnahme des Schülers und eine strengere Siebung bei den Beförderungen vorgenommen werden soll.

Das alte Problem der Stundenverteilung wird wohl trotz der weitergeführten Trennung der Schularten auch leicht noch eine längere nicht allbefriedigende Regelung finden. Hier stehen auch in der parlamentarischen Behandlung die weltanschaulichen Gegensätze bereits so heftig aufeinander, daß man schon von einer Krise in der Regierung gesprochen hat. Legt doch die Deutschheit des preussischen Kultusministeriums über die Reform des höheren Schulwesens stärkstes Gewicht auf eine philosophische Durchdringung nicht nur in allen einzelnen Fächern, sondern auch noch auf eine starke Erweiterung des philosophischen Unterrichts als eines Sonderfaches. Demgegenüber steht eine Verfürgung des Religionsunterrichts, mit der sich die auf christlichem Boden stehenden Parteien kaum einverstanden erklären werden.

Damit aber werden die maßgebenden Parteien wohl alle einverstanden sein, daß die Bildung von deutschen Menschen, weit stärker als das früher geschah, in den Mittelpunkt der Entwicklung auf der Schule gestellt wird. Denn wir brauchen den deutschen Menschen jetzt nötiger denn je, und er muß erfüllt werden mit dem Stolz darauf, ein Deutscher zu sein, er muß hineingeführt werden in das Denken und Sprechen, in das Leben und Kämpfen unserer Vorfahren, um die Gegenwart zu verstehen und den ererbten Schatz für die Zukunft bewahren zu können. Deutsche Sprache, deutsche Geschichte, deutsche Kultur und Literatur, also das Lebendige im Deutschen, darf nicht zurückstehen hinter einer formalistischen Verstandesdrückerei. Es ist ein Schlagwort, daß man auf der Schule nur lernen soll, was man im Leben braucht. Das hieße eine kulturwidrige Entwicklung in unser Bildungswesen einschmuggeln. Denn nicht nur die Wirklichkeiten des Lebens, sondern nicht minder seine Schönheit, also das, was man „Kultur“ nennt, müssen als Zielpunkt bei der Erziehung des jungen Menschen gelten.

## Kriegsschuldwiderruf und Völkerbund.

Berlin, 12. September. In den letzten beiden Wochen nach der parlamentarischen Erledigung des Londoner Paktes ist es in der deutschen Presse zu lebhaften Erörterungen des Kriegsschuldwiderrufes und der Frage des deutschen Beitritts zum Völkerbund gekommen. Wie die Telegraphen-Union aus Kreisen der Reichsregierung erfährt, hat die Absicht des Widerrufes des abgebrochenen Kriegsschuldbekennnisses im Reichskabinett bestanden, ehe noch überhaupt die Einladung zur Londoner Konferenz vorlag. Sie ist auch vom Reichsrat mit Einschluß der sozialistischen

## Maßnahmen der Reichsregierung. Zur Senkung der Preise.

Die Reichsregierung erläßt eine lange Kundgebung, in der sie die Auffassung ausspricht, daß zum Wiederaufbau eine durchgreifende Sanierung des Preisniveaus Voraussetzung sei. Sie selbst trifft zu diesem Zwecke Maßnahmen:

1. Vom 18. September an werden die derzeitigen Frachten der Normalklassen des Gütertarifs, die Sätze des Tiertarifs und die Frachten des allgemeinen Kohlenausnahmetarifs um 10 v. H. ermäßigt.
2. Der Verwaltungsrat der Reichspost wird eine Ermäßigung der Postanweisungs- und Postschadengebühren beschließen.
3. Ab 18. September werden die schlesischen Steinkohlenpreise um 10 v. H. ermäßigt. Nach der Spätkohlenernte werden die Ruhrkohlenpreise ebenfalls um mindestens 10 v. H. ermäßigt.
4. Die Reichsbank erhöht das Diskontierungs-Gesamtkontingent um 10 v. H. und dehnt für reine Warenwechsel die Laufzeit wieder auf drei Monate aus. Sie wird fortan wieder Bankaktive diskontieren. Auf die Bankvereinigungen wird eingewirkt, daß sie normale Kreditprovisionen einhalten. Die zahlreichen Devisenvorschriften werden fortlassen.
5. Unabhängig von der Zollvorlage wird mit Wirkung vom 1. Oktober 1924 an der Satz der Umsatzsteuer von 2 1/2 auf 2 v. H. herabgesetzt. Gleichzeitig werden die Sätze der Kapitalverkehrssteuer gesenkt. Beides geschieht durch Verordnung des Reichspräsidenten.

Die Reichsregierung erwartet, daß die gesamte Privatwirtschaft für auf dem Wege zur Senkung des Preisniveaus folgt und auch die öffentliche Wirtschaft, besonders die Gemeinden mit ihren Werkstätten.

## Abbau der Regie.

Essen, 13. September. Die Franzosen und Belgier gehen jetzt ernstlich daran, die Regierung abzubauen. Die Reichsbahnverwaltung trifft bereits Vorbereitungen für die Übernahme der Regiebahnhöfe und der Regiebahnstrecken. Sämtliche auf Urlaub befindliche Reichsbahnbeamte des besetzten Gebietes sind zurückberufen worden und jede weitere Beurlaubung ist untersagt worden. Die Reichsbahn hat ferner erhebliche Geldmittel zur Beschaffung von Materialien zur Verfügung gestellt, um so schnell wie möglich den Betrieb wieder aufnehmen zu können.

## Voraussichtliche Verlängerung des Ruhrkohlenyndikats.

(Eigener Fernsprechdienst des „Wilsdruffer Tageblattes“.) Düsseldorf, 13. September. Wie verlautet, hat sich die ganze Lage zugunsten einer Sanierung des Syndikats gewendet, so daß in der morgigen endgültigen beschlussfassenden Sitzung mit aller Wahrscheinlichkeit eine Verlängerung des Ruhrkohlenyndikats ausgesprochen werden wird.

Vertreter der Länder gebilligt worden. Die Absicht der Reichsregierung, in der Schlussphase der Londoner Konferenz die Erklärung abzugeben, daß Deutschland die neuen Lasten nur in Verfolg des Versailler Vertrages, keinesfalls aber aus Grund einer moralischen Verpflichtung aus der Schuld am Krieg heraus übernimmt, ist nur deshalb unterblieben, weil in der Nacht des letzten Tages keine Möglichkeit vorlag, dem Vorsitzenden der Londoner Konferenz die Absicht einer Erklärung bekanntzugeben. Daß die Kanzlererklärung der Deffenlichkeit nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, im Reichstag selbst, sondern durch die Presse veröffentlicht wurde, hat seinen Grund in Bedenken, die sich aus den vorhergehenden Lärmausbrüchen der Kommunisten und auch der Nationalsozialisten ergeben haben. In der ganzen Frage hat es nicht eine Differenz im Kabinett gegeben. Der Außenminister ist der Ansicht, daß der physisch günstige Zeitpunkt zur Realisierung gleich im Anschluß an die Unterzeichnung des Londoner Abkommens gewesen sei. Aus technischen Gründen ist dies aber nicht möglich gewesen. In maßgebenden Kreisen der Reichsregierung dürfte auch die Grundlage für den deutschen Beitritt zum Völkerbund sein. Ebe diese Frage nicht geklärt ist, ist die Anmeldung Deutschlands unmöglich. Wenn in der Deffenlichkeit der Eindruck erweckt wird, als ob bereits Einladungen an Deutschland erfolgt seien, so muß demgegenüber betont werden, daß noch keinerlei Einladungen vorliegen. Wenn die Alliierten Wert darauf legen, den Stuhl Deutschlands besetzt zu sehen, so hätten sie durch ihre Botschafter und Gesandten der deutschen Regierung das längst wissen lassen können. Auf eine deutsche Anfrage ist sogar eine ablehnende Antwort erfolgt. Die Frage des Beitritts Deutschlands zum Völkerbund ist vom deutschen Standpunkt aus eine Frage der Zweckmäßigkeit, aber sie ist nur möglich unter Verhältnissen, die die Gleichberechtigung garantieren. In den Kreisen der Reichsregierung ist man übrigens der Ansicht, daß Graf Repler seine Rolle in Genf nicht als

## Reichsregierung. Die Berliner Presse zu „Kriegsschuldwiderruf und Völkerbund“.

Berlin, 13. September. Die Information aus Kreisen der Reichsregierung über die Entwicklung der Frage der Kriegsschuldnote und der Anmeldung Deutschlands zum Völkerbund sowie über den Standpunkt des Kabinetts in diesem ganzen Fragenkomplex hat in der Berliner Presse natürlich einen starken Widerhall gefunden. Der „Volkswacht“ begrüßt diese Aufklärung von Seiten der Reichsregierung mit Genugtuung, weil sie den Kostwendigkeiten unserer politischen Lage Rechnung trage. Die „Kreuzzeitung“ stimmt im allgemeinen den zum Ausdruck gekommenen Auffassungen zu und hofft, daß die Regierung den durch die Verzögerung der Realisierung begangenen Fehler durch eine umgehende und ohne Einschränkungen erfolgende Realisierung wieder gutmacht. Den gleichen Standpunkt nimmt die „Deutsche Tageszeitung“ ein. Auch die „Deutsche Zeitung“ kommt zur gleichen Anschauung, die sie sogar zu einer Anerkennung für Dr. Stresemann veranlaßt. Eine etwas andere Auffassung vertritt die „Germania“. Vor allen Dingen hält sie den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund auch vor der Realisierung der Kriegsschuldfrage für dringend geboten. In diesem Sinne schreibt auch der „Völkensurfer“. Das „Berliner Tageblatt“ spricht kein Bedenken darüber aus, daß vor einer Beschlussfassung des Reichskabinetts und in Abwesenheit des Reichsanwalters eine solche Auffassung aus Regierungskreisen ausgeht. Es stellt sich sowohl in der Frage der Kriegsschuldnote wie des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund auf einen der Regierungspositionen entgegengelegten Standpunkt. Die gleiche Auffassung wie im „Berliner Tageblatt“ kommt natürlich in den Kommentaren der „Vossischen Zeitung“ und des „Vorwärts“ zum Ausdruck.

## Henry Robinson kommt nach Deutschland.

(Eigener Fernsprechdienst des „Wilsdruffer Tageblattes“.) Paris, 13. Septbr. Henry Robinson, der zum Dawes-Ausschuß gehört, ist an Bord der „L'Albatros“ gestern aus Neu-York in Cherbourg eingetroffen und sofort nach Paris weitergereist. Er lehnte es ab, auf die Fragen der Pressebeobachter zu antworten. Nach kurzem Aufenthalt in Paris gedenkt Robinson nach Berlin weiterzureisen, um sich Owen Young zur Verfügung zu stellen.

## Zu den Kämpfen in China.

(Eigener Fernsprechdienst des „Wilsdruffer Tageblattes“.) Neu-York, 13. September. Der Gouverneur der Mandchurie ersucht die Hilfe Japans zur Benutzung der mandchurischen Eisenbahnen, um auf diesen seine Truppen gegen Peking transportieren zu können. Japan hat auf die Bitte des mandchurischen Gouverneurs nicht geantwortet. In Peking ist der Belagerungszustand verhängt worden und ferner sind 60 000 Mann Regierungstruppen mobilisiert worden.

## Preussische Landtagswahlen im Februar.

Stadt- und Landgemeindeordnung. In der interfraktionellen Besprechung, welche die Koalitionsparteien des Preussischen Landtags abgehalten haben, einigte man sich dahin, daß nach den Schwierigkeiten bei der Vorlage über die kleine Verwaltungsreform versucht werden soll, wenigstens die mit ihr verbundene Vorlage über die Stadt- und Landgemeindeordnung zu verabschieden. Bei der Besprechung über den Wahltermin für die künftigen Landtagswahlen kam ziemlich einmütig die Meinung zum Ausdruck, daß es am besten sei, die Wahlen Anfang Februar nächsten Jahres vorzunehmen.

## Spaniens Marokkonot.

Schwere Niederlagen. Aus den bisher spärlich rieselnden und absichtlich entstellten Nachrichten über den Kampf der Spanier in Marokko gegen die ausländischen Eingeborenen war immerhin so viel zu entnehmen, daß die spanischen







**Unser Jubiläums-Verkauf! \* Unsere Jubiläums-Gabe!**  
 Aus Anlaß des 20jährigen Bestehens unserer Firma findet in sämtlichen Räumen unseres Hauses eine Jubiläums-Verkaufveranstaltung statt. Selten große Vorbereitungen sind von uns getroffen worden, um vor Augen zu führen, wie verlockend reichhaltig der Warenvorrat eines so großen Modehauses wie das unsrige wirklich ist. Die Preise der für diesen Verkauf angeforderten Gegenstände sind ganz besonders niedrig herausgearbeitet. Außerdem werden wir unseren Kunden bei einem Einkauf von M. 17.70 an zum Andenken unsere Jubiläumsgabe überreichen. Sie besteht aus einer Schreibmappe, die einen Schmuck für jeden Schreibtisch bilden wird. In Ihrem eigenen Interesse bitten wir unsere werthen Kunden, die günstigen Angebote und Gelegenheiten dieses Jubiläumerverkaufs zu benutzen.

**Modehaus / Dresden / Altmarkt**

Verlangen Sie unsere Preislisten! Weiße Waren - Reklame-Angebot - Herren-Kleidung - Damen-Kleidung - Kinder-Kleidung - Innenausstattung  
 Unsere Kredit-Abteilung bietet erleichterte Zahlungsbedingungen / Unsere Versand-Abteilung erledigt für Auswärtige alle Bestellungen / Maß-Abteilung

Für die uns zu unserer Hochzeit in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche u. Geschenke danken herzlichst  
 Schmiedemeister  
**Adolf Trentzsch u. Frau Martha geb. Aehlig.**  
 Kleinschönberg, im September 1924.

**Geschäftsübernahme.**  
 Gebe hierdurch bekannt, daß ich das Geschäft meines Vaters übernommen habe und bitte, das meinem Vater geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen. Ich werde jederzeit bemüht sein, reell und schnell zu bedienen.  
 Gleichzeitig danken wir herzlich für alle Ehrungen und Geschenke, welche uns beim Einzug zuteil geworden sind.  
**Oskar Heyde und Frau,**  
 Schmiedemeister,  
 Maschinenbau und Elektro-Installation  
 Seelitzstadt, im September 1924.

**Vergnügungsanzeigen**

**Hotel Weißer Adler**  
 Zum Kirmes-Sonntag  
**Grosser Fest-Ball**  
 - Anfang 5 Uhr -  
 Dienstag, den 16. Sept.:  
**Gross. Militär-Konzert**  
 ausgef. von der Kapelle des I. Gall. Inf.-Reg. 11 unter Leitung des Herrn Obermusikmeister Kaiser.  
 Nach dem **Grosser Fest-Ball.**  
 Anfang 1/2 8 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 1 Mk. Um gütigsten Zuspruch bittet hochachtungsvoll  
 Walther Gieglert.

**Hotel „Goldner Löwe“**  
 Kirmes-Sonntag  
 Anlaßlich der Veranstaltung des Stenographenvereins ab 5 Uhr  
**Feiner öffentlicher Ball.**  
 Montag, den 16. September abends 1/2 8 Uhr  
**Gross. Kirmes-Konzert**  
 ausgeführt von der verstärkten Stadtkapelle.  
 Mitwirkung: Herr Reinhold Buchardt, Trompete, Kammermusiker am Landestheater Dresden.  
 Leitung: Herr Stadtmusikdirektor G. Philipp.  
 Entworfene Vortragsfolge.  
 Eintrittskarten im Vorverkauf im „Löwen“ 1 Mark An der Kasse Ausschlag.  
 Nach dem Konzert: **Feiner Ball.**  
 Hierzu laden höflichst ein  
 Schlösser, Philipp.

**Lindenschlößchen**  
 Sonntag zur Kirmes  
**Grosser Festball**  
 - Anfang 4 Uhr -  
**Erbgerichtsgasthof Herzogswalde**  
 Sonntag den 14. September 1924  
**Feiner Ball.**  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
 Martha verw. Täubrich.

**Eduard Wehner, Wilsdruff**  
 Markt - Meissner Strasse  
 Manufaktur - Modewaren - fertige Kleider  
 zeigt den reichhaltigen Eingang der Herbst- und Winterneuheiten an. - Die Verkaufspreise sind, infolge rechtzeitig erfolgter umfangreicher Kaufabschlüsse zu günstigsten Bedingungen, dankbar vorteilhaft. - Rechtzeitiger Einkauf ist zu empfehl., da bereits neuerdings wieder höhere Fabrikationspreise gefordert werden.  
 Damenmäntel, Strickwaren jeder Art, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Barchente, Wäschestoffe, Bettzeuge usw.  
 Beachten Sie m. Auslagen! Zur Kirmes geöffnet ab 1/2 1 Uhr.

**P. Kleinerts**  
 Kaufmännische Unterrichtskurse  
 Meissen, Gerbergasse 10.  
 Am 16. September und 1. Oktober dieses Jahres beginnen wieder neue Halbjahrs-Kurse für Damen u. Herren, die sich für den Beruf als Buchhalter(in), Kontorist(in), Stenogr. und Maschinenschreiber(in) ausbild. woll. Ausl. u. Prospekt frei. Teilzahlung.

?? Wo ??  
 kauft man einen hochfeinen Kaffee fürs Fest?  
 in frisch. Röstung u. billigst bei der Firma  
**Alfred Pietzsch**

Täglicher Eingang von Herbst- und Winter-Neuheiten in Damen- u. Kinder-Mänteln  
 in Form, Qualität und Verarbeitung das vollendetste  
**Damen-Mäntel 15**  
 Mark 35.- 29.- 25.- und  
**E. Glathe Wilsdruff**

1 Waggon  
**Schwed. Preiselbeeren**  
 eingetroffen und empfiehlt billigst  
**Alfred Jäpel,**  
 Wilsdruff. Telefon 543.

**Herren- u. Knabenbekleidung**  
 Dresdner **Curt Plattner** Dresdner Straße 69  
 hält sein reichhaltiges Lager in allen Artikeln bestens empfohlen :: und bittet um gütige Unterstützung. ::

**Fuhren aller Art.**  
 führt aus  
 Kohlen direkt vom Schacht am unteren Tag.  
**Alwin Koblfeld,**

Wie die Tinte zur Feder gehört Reklame zum Geschäft!

**Militärverein.**  
 Heute Sonnabend sehr wichtige Beschlüsse.

**„Sängerkrantz“**  
 Stellen 1/2 2 Uhr im „Adler“.

**Einen Raum als Büro geeignet,**  
 sofort zu mieten gesucht.  
 Angebote unter 2733 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Eine Kolonne Rübenakkordleute**  
 sucht sofort  
**M. Fischer,**  
 Rittergut Tanneberg  
 Inserieren br. Gewinn!

**Motorräder**  
 neu und gebraucht  
**erstklassige Fahrräder**  
 Express - Schladig - Mifa - Batavia  
 Nähmaschinen : Bringmaschinen  
 sowie sämtliche Ersatzteile und Zubehör stets preiswert am Lager.  
**Arthur Schulze, Unkersdorf.**  
 Mechanische Werkstatt. Fernsprecher Wilsdruff 24.  
 Sämtliche vorkommenden Reparaturen werden in eigener Werkstätte sorgfältig und schnell ausgeführt. Vernickeln und emailieren. Ausführung aller autogentischen Schweiß- und Lötarbeiten.

**Orig. Ostpreussisch-Holländer und Pommerisches Zucht- und Nutzvieh**  
 stellen wir wieder eine Auswahl von 50 hochtragenden und frischmelkenden Kühen und Kalben, sowie kleinere und deckfähige Herdbuchullen mit Abstammungs- und Milchleistungsnachweisen sehr vorteilhaft bei streng reellster Bedienung zum Verkauf.  
 Schlachtvieh wird in Zahlung genommen.  
**Hainsberg Sa. Emil Kästner & Co.**  
 Fernruf Freital 296.

**Motorräder**  
 Fahrräder neu u. geb. Nähmaschinen S. & N. Kinderwagen Sportwagen Bringmaschinen Taschenlampen u. Batter. Feuerzeuge u. Ersatzteile Alle Reparaturen bei  
**Arthur Fuchs,**  
 Markt 8.

**Metallbetten**  
 Stahlmatraz, Kinderbetten bir. a. Priv., Katalog 26 Mk. fr. Eisenmöbelfabr. Suhl (Thür.)

**Ämliche Verkündigungen**

**Einquartierung.**  
 Am 16./17. September 1924 wird die Stadt Wilsdruff mit insgesamt 19 Offizieren und 464 Unteroffizieren und Mannschaften belegt. Ersteren ist für diese Zeit Unterkunft und für letztere Unterkunft und volle Verpflegung zu gewähren. Auf Grund des Quartierleistungsgesetzes vom 25. Juni 1888 werden die hiesigen Einwohner angewiesen, die ihnen zugewiesenen Personen unterzubringen und zu verpflegen. Der Termin zur Auszahlung der Entschädigung für die Quartierleistung wird besonders bekannt gegeben.  
 Wilsdruff, am 18. September 1924.  
 Der Stadtrat.

**Landwirtschaftlicher Verein Wilsdruff**

Mittwoch, den 17. September 1924  
 1/2 4 Uhr Besichtigung der Saatgutreinigungsanlage der Landwirtschaftsbank Wilsdruff,  
 1/2 5 Uhr Versammlung im Weißen Adler  
 Tagesordnung:  
 1. Eingänge und Aufnahme neuer Mitglieder.  
 2. Bericht des Herrn Dr. Kunze-Weistropf über die diesjährigen Anbauversuche.  
 3. Bericht des Herrn Dipl.-Landwirts Mann über Saatgutverkehr.  
 4. Genossenschaftliche Mitteilungen.  
 Der Vorsitzende.

**Gasthof Klipphausen.**  
 Sonntag, den 14. September 1924

**Grosser Ballbetrieb**  
 ausgeführt von der Wilsdruffer Stadtkapelle.

**Gasthof Limbach.**  
 Sonntag den 14. September

**Fein. Erntefestball**  
 : Karussellbelustigung ::

**Auf nach Steinbach b. M. zur Ballmusik**  
 Sonntag, den 14. September.

**Verkaufe**  
 König, Bienenvölker, goldene Herren-Uhr und Kette, 2 Herren-Paletots, mittel und gr. Figur, 2 große Singer-Nähmaschinen und verschiedenes mehr.  
 Herzogswalde Nr. 7.  
 Suche auf mein Grundstück 1000-2000 Mk. 1. Hyp.

**Die Qualität**



ist unerreicht dem Rotfroschkönig niemand gleicht  
**Erdal**  
 putzt die Schuhe, pflegt das Leder  
 Alleinhersteller Werner & Mertz 4-G. Mainz

Seingefunden.

Ich habe manchen langen Tag durchirrt, Die Wege waren alle ohne Ende.

Hans Ehrde.

Unser Schuldbuch sei vernichtet!

Wir müssen jetzt fest bleiben. Koche es, was es wolle. Nachdem die deutsche Regierung nach allzulangem Zögern endlich die Kriegsschuldfrage ins Rollen gebracht hat...

Kopfen festliegen! Mit der Zentnerlast der Schuldfrage am Bein kann und wird sich Deutschland nicht wieder erheben.

Die Notlage der Landwirtschaft.

Entschliebung des Reichslandbundes. In einer Entschliebung des Vorstandes und der Vertreterversammlung des Reichslandbundes wird erneut auf die Notlage der gesamten deutschen Landwirtschaft hingewiesen...

Wie in Berlin amtlich mitgeteilt wird, widmet die Preussische Staatsregierung dem durch das schlechte Ernteretter hervorgerufenen Notstand der Landwirte ihre besondere Aufmerksamkeit.

Politische Rundschau

Fhr. v. Malhan und die Kriegsschuldnote

Eine halbamtliche Veröffentlichung besagt, daß nach englischen Blättermeldungen der Staatssekretär im Auswärtigen Amt Fhr. v. Malhan erklärt haben soll, daß alle deutschen Gesandten im Ausland die angekündigte Notifizierung der Kriegsschuldnote als unrausam bezeichnet hätten...

Fortgang der Räumung.

Nach den aus dem besetzten Gebiet eingehenden Meldungen sind von den Gebieten, die nach dem 11. Januar 1923 besetzt worden sind, seit der Londoner Konferenz 48 % wieder geräumt worden.

Deutschnationaler Vertretertag in Frankfurt am Main.

Die Deutschnationale Volkspartei für das besetzte Gebiet hielt in Frankfurt a. M. einen Vertretertag ab. Es wurde eine Entschliebung angenommen, in der die Freilassung der in französischer Gefangenschaft schmachtenden Volksgenossen und die Zurücknahme aller Ausweisungen gefordert wird...

Abbau der Zwangswirtschaft für möblierte Zimmer.

Das Angebot an möblierten Zimmern hat in einzelnen Gemeinden in den letzten Monaten derartig zugenommen, daß ein besonderer Schutz der Mieter möblierter Zimmer nicht mehr notwendig erscheint.

Frankreich.

Weitere Stützung des Frank durch Amerika. Die Bank von Frankreich teilt mit, daß die Morgan-Bank beschlossen hat, den Frankreich bewilligten Kredit in Höhe von 100 Millionen Dollar weiter zur Verfügung zu stellen.

Italien.

Absicht Mussolinis auf Schweizer Gebietsteile? Die italienischen Politiker haben es bisher stets abgelehnt, wenn ihnen Absichten auf den stark mit italienisch sprechender Bevölkerung durchmischten Schweizer Kanton Tessin nachgesagt wurden.

China.

Der Bürgerkrieg. Nach einer Meldung aus Tokio hat die japanische Regierung erklärt, sie beabsichtige nicht, sich der Vermittlungaktion der Mächte in China anzuschließen.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Wie man erfährt, steht die Ernennung des französischen Eisenbahnsachverständigen Leberbe zum Eisenbahnkommissar der Deutschen Reichsbahn-N.G. unmittelbar bevor.

Das Probejahr der Dolores Renoldi.

Roman von Dr. Lehne.

Arbeitsbuch durch Stuttgarter Romanzentrale C. Kerschmann, Stuttgart.

Narr: Rita Scharbed hatte sich niemals durch übermächtiges Taft- und Partgefühl ausgezeichnet — und Roger war wohl auch nicht der Mann, es ihr beizubringen.

Ein unbestimmtes Lächeln flog bei diesen Worten um ihren Mund — „ich habe ja gelernt, mich einzurichten.“

Rita verstand sie nicht; verwundert blickte sie auf. Dolores Renoldi war noch immer das alte, überspannte Geschöpf, wie sie bei sich feststellte.

Rita hatte noch immer ein brennendes Interesse an Dolores. Sie verzehrte sich förmlich, daß sie gar nichts Näheres erfahren konnte.

„Wissen Sie, Fräulein Renoldi, daß man davon spricht, Trini Bälkel würde sich doch noch mit Leutnant Fabian verloben?“ fragte sie.

„Ich weiß nichts, da ich außer Verbindung mit allen bin.“

„Ich würde mich Trinis wegen herzlich freuen!“ Mit dem besten Willen fand Rita jetzt keinen Grund, länger noch zu verweilen.

„Ich muß jetzt gehen, Fräulein Renoldi, und ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen viel Glück!“

„Und Dolores war beinahe davon überzeugt, als sie in die braunen Augen Ritas blickte, die in seltsam dringlicher Bitte die ihren suchten.“

„Ich danke Ihnen für Ihre guten Wünsche, Frau Antonin!“

Rita sah der schlanken, hochgewachsenen, so stolz getragenen Erscheinung Dollys nach. Dann stampfte sie, wie ärgerlich über sich selbst mit dem Fuße auf.

Und Dolores mußte, bis sie wieder zu Hause war, über diese Begegnung nachdenken — aus welchem Grunde wohl war Rita Embingen so auffallend lebenswürdig gewesen?

Dolores konnte ja nicht ahnen, daß nur die Angst um

Noaer, die Angst vor einem Skandal und einem Fall Rita zu diesem ihr unbegreiflichen Schritte getrieben.

„In Gedanken lächelst du vor sich hin — was für Augen wohl Rita machen würde, wenn sie den ganzen Zusammenhang erfuhr!“

Dolores verstand, in ihren Mienen zu lesen! — „Aha, Fräulein Dolly, da sind Sie ja wieder!“

„Ja, Frau Westermann — und mit einer neuen Bitte: würden Sie mir zwei Tage Urlaub geben?“

Gern und ohne weiter zu fragen, gab Frau Westermann Dolores den erbetenen Urlaub, obwohl sie sich im Stillen den Kopf zerbrach, wohin und warum Dolly verreisen wollte.

Selbst Brudhoff war sehr verwundert, am nächsten Tage, als er sich von Dolores verabschieden wollte, sie nicht vorzufinden: an ihrer Stelle bediente ein junges blondes Mädel und Frau Westermann.

Er fragte nach ihr, während er die schnell und achlos gekauften Rosen besah.

Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff



# Der Landmann

Wochen-Beilage des Wilsdruffer Tageblatt für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Wilsdruff, am 14. September 1924

**Wilsdruff als Gemüse bereitet man** am besten wie folgt: Etwas gewaschenes Sped oder auch nur ein Endstett gibt man in eine Kasserolle, gibt die gepulverten und gewaschenen Zwiebeln hinzu, freit Salz darüber und kocht sie. Man tritt sehr fein Zwiebeln ein, in welchem man die Pfirsiche man wolle 15 Minuten waggewaschen, gibt man etwas saure Milch oder Hühnermilch hinzu, bindet mit etwas in feinem Wasser geriebenem Speisemehl, gibt ein wenig Zitronensaft, eine Prise Pfeffer und etwas geäuertes Butteröl hinzu.

**Pfirsiche als Suppe.** Eine reife Pfirsiche pfirsiche puzt und wäscht man, schneidet sie mit Fett, wie im vorigen Rezept angegeben, mit Wasser, in welchem der Saft reichlich ausgegossen ist, in einem Schüsselchen heraus und gießt man in viel Gemüse- oder Fleischbrühe, wie man etwas Suppe haben will, auf den Brei, gießt das Wasser hinzu und kocht sie mit Pfeffer und Salz mit Weiz. Die Pfirsiche kocht man mit Pfeffer und Salz, wie im vorigen Rezept angegeben, in der Suppe, die man noch einige Male aufkochen läßt und mit Pfeffer und Salz abkocht.

**Pfirsichsuppe mit Eiern.** Die Pfirsiche werden in Fett oder in geschlagenem Speck 15 Minuten gebraten, dann nimmt man sie heraus und kocht sie reichlich. Man schneidet man etwas Speisemehl in dem Pfirsich, wobei man noch ein Schälchen Fett hinzugibt, füllt die Pfirsichsuppe mit etwas Milch auf, doch muß sie ganz heiß sein und reichlich mit etwas Salz versehen. Man gießt man die Pfirsiche in die Suppe, kocht sie und gießt sie in eine Schüssel. Man gießt man die Pfirsiche in eine Schüssel, gießt man die Pfirsiche in eine Schüssel, gießt man die Pfirsiche in eine Schüssel.



Der Pfirsich.

**Wilsdruff als Gemüse bereitet man** am besten wie folgt: Etwas gewaschenes Sped oder auch nur ein Endstett gibt man in eine Kasserolle, gibt die gepulverten und gewaschenen Zwiebeln hinzu, freit Salz darüber und kocht sie. Man tritt sehr fein Zwiebeln ein, in welchem man die Pfirsiche man wolle 15 Minuten waggewaschen, gibt man etwas saure Milch oder Hühnermilch hinzu, bindet mit etwas in feinem Wasser geriebenem Speisemehl, gibt ein wenig Zitronensaft, eine Prise Pfeffer und etwas geäuertes Butteröl hinzu.

**Wilsdruff als Gemüse bereitet man** am besten wie folgt: Etwas gewaschenes Sped oder auch nur ein Endstett gibt man in eine Kasserolle, gibt die gepulverten und gewaschenen Zwiebeln hinzu, freit Salz darüber und kocht sie. Man tritt sehr fein Zwiebeln ein, in welchem man die Pfirsiche man wolle 15 Minuten waggewaschen, gibt man etwas saure Milch oder Hühnermilch hinzu, bindet mit etwas in feinem Wasser geriebenem Speisemehl, gibt ein wenig Zitronensaft, eine Prise Pfeffer und etwas geäuertes Butteröl hinzu.

**Wilsdruff als Gemüse bereitet man** am besten wie folgt: Etwas gewaschenes Sped oder auch nur ein Endstett gibt man in eine Kasserolle, gibt die gepulverten und gewaschenen Zwiebeln hinzu, freit Salz darüber und kocht sie. Man tritt sehr fein Zwiebeln ein, in welchem man die Pfirsiche man wolle 15 Minuten waggewaschen, gibt man etwas saure Milch oder Hühnermilch hinzu, bindet mit etwas in feinem Wasser geriebenem Speisemehl, gibt ein wenig Zitronensaft, eine Prise Pfeffer und etwas geäuertes Butteröl hinzu.

**Wilsdruff als Gemüse bereitet man** am besten wie folgt: Etwas gewaschenes Sped oder auch nur ein Endstett gibt man in eine Kasserolle, gibt die gepulverten und gewaschenen Zwiebeln hinzu, freit Salz darüber und kocht sie. Man tritt sehr fein Zwiebeln ein, in welchem man die Pfirsiche man wolle 15 Minuten waggewaschen, gibt man etwas saure Milch oder Hühnermilch hinzu, bindet mit etwas in feinem Wasser geriebenem Speisemehl, gibt ein wenig Zitronensaft, eine Prise Pfeffer und etwas geäuertes Butteröl hinzu.

**Wilsdruff als Gemüse bereitet man** am besten wie folgt: Etwas gewaschenes Sped oder auch nur ein Endstett gibt man in eine Kasserolle, gibt die gepulverten und gewaschenen Zwiebeln hinzu, freit Salz darüber und kocht sie. Man tritt sehr fein Zwiebeln ein, in welchem man die Pfirsiche man wolle 15 Minuten waggewaschen, gibt man etwas saure Milch oder Hühnermilch hinzu, bindet mit etwas in feinem Wasser geriebenem Speisemehl, gibt ein wenig Zitronensaft, eine Prise Pfeffer und etwas geäuertes Butteröl hinzu.

Sept.

Sept.

Sept.

Sept.

**Was ist die Ursache der Krankheit?** Die Ursache der Krankheit ist die Unreinlichkeit der Ställe und die Feuchtigkeit der Luft. Die Pferde leiden an einer Krankheit, die durch die Feuchtigkeit der Luft und die Unreinlichkeit der Ställe entsteht. Die Krankheit ist eine Art von Nesselrötze, die durch die Feuchtigkeit der Luft und die Unreinlichkeit der Ställe entsteht. Die Krankheit ist eine Art von Nesselrötze, die durch die Feuchtigkeit der Luft und die Unreinlichkeit der Ställe entsteht.

**Wie man die Krankheit behandelt.** Man sollte die Ställe sauber halten und die Luft trocken halten. Man sollte die Pferde mit warmen Decken umwickeln und sie vor Zugluft schützen. Man sollte die Pferde mit warmen Getränken versorgen und sie vor Nässe schützen. Man sollte die Pferde mit warmen Decken umwickeln und sie vor Zugluft schützen. Man sollte die Pferde mit warmen Getränken versorgen und sie vor Nässe schützen.

**Die Ursache der Krankheit ist die Unreinlichkeit der Ställe.** Die Ursache der Krankheit ist die Unreinlichkeit der Ställe und die Feuchtigkeit der Luft. Die Pferde leiden an einer Krankheit, die durch die Feuchtigkeit der Luft und die Unreinlichkeit der Ställe entsteht. Die Krankheit ist eine Art von Nesselrötze, die durch die Feuchtigkeit der Luft und die Unreinlichkeit der Ställe entsteht.

**Die Ursache der Krankheit ist die Unreinlichkeit der Ställe.** Die Ursache der Krankheit ist die Unreinlichkeit der Ställe und die Feuchtigkeit der Luft. Die Pferde leiden an einer Krankheit, die durch die Feuchtigkeit der Luft und die Unreinlichkeit der Ställe entsteht. Die Krankheit ist eine Art von Nesselrötze, die durch die Feuchtigkeit der Luft und die Unreinlichkeit der Ställe entsteht.

**Wie man die Krankheit behandelt.** Man sollte die Ställe sauber halten und die Luft trocken halten. Man sollte die Pferde mit warmen Decken umwickeln und sie vor Zugluft schützen. Man sollte die Pferde mit warmen Getränken versorgen und sie vor Nässe schützen. Man sollte die Pferde mit warmen Decken umwickeln und sie vor Zugluft schützen. Man sollte die Pferde mit warmen Getränken versorgen und sie vor Nässe schützen.

**Die Ursache der Krankheit ist die Unreinlichkeit der Ställe.** Die Ursache der Krankheit ist die Unreinlichkeit der Ställe und die Feuchtigkeit der Luft. Die Pferde leiden an einer Krankheit, die durch die Feuchtigkeit der Luft und die Unreinlichkeit der Ställe entsteht. Die Krankheit ist eine Art von Nesselrötze, die durch die Feuchtigkeit der Luft und die Unreinlichkeit der Ställe entsteht.

**SLUB Wir führen Wissen.** Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff

zu hinnen zuweisen. — Der Hühner in den Gärten und kann zu Gärten werden, mit dem ein wenig erweichtes Weiden erkrankt, bei der Hühner kann fort führen und kann zu küssen sein.

### Über die Nützlichkeit und Bedeutung der Regenwürmer.

Von Dr. W. S. S. (S. 11. 12. 13. 14. 15.)

Der Regenwurm gehört zu der Klasse der Insekten und Spinnen, deren man die meisten nicht kennt, die aber in der Natur eine große Rolle spielen. Er ist ein Tier, das in der Erde lebt und sich durch seine Tätigkeit für die Fruchtbarkeit der Erde auszeichnet. Er frisst die abgestorbenen Pflanzenteile und verwandelt sie in Humus, der für die Pflanzen nützlich ist. Er baut auch Gänge in der Erde an, durch die das Wasser besser abfließen kann. Seine Tätigkeit ist für die Landwirtschaft von großer Bedeutung.



Der Regenwurm (Lumbricus terrestris).

Der Regenwurm ist ein Tier, das in der Erde lebt und sich durch seine Tätigkeit für die Fruchtbarkeit der Erde auszeichnet. Er frisst die abgestorbenen Pflanzenteile und verwandelt sie in Humus, der für die Pflanzen nützlich ist. Er baut auch Gänge in der Erde an, durch die das Wasser besser abfließen kann. Seine Tätigkeit ist für die Landwirtschaft von großer Bedeutung.

### Neues aus Stall und Hof.

Reinlichkeit im Stall ist für die Gesundheit der Tiere von großer Bedeutung. Man sollte darauf achten, dass der Stall sauber gehalten wird und die Tiere genügend frisches Wasser und Futter erhalten. Die Luft im Stall sollte durch Lüftung erneuert werden, um Krankheiten zu vermeiden.

### Neues aus Feld und Garten.

Über das Verhalten der Vögel im Feld und Garten. Vögel sind wichtige Helfer im Garten, da sie Insekten fressen, die die Pflanzen schädigen könnten. Man sollte sie durch Nistkästen und Futterstellen unterstützen.

### Neues aus Haus, Küche und Keller.

Reinlichkeit im Haus und Keller ist wichtig für die Gesundheit der Familie. Regelmäßiges Putzen und Lüften sind notwendig, um Schimmel und Gerüche zu vermeiden. Die Küche sollte besonders sauber gehalten werden.

Die Vögel im Feld und Garten sind wichtige Helfer. Sie fressen Insekten, die die Pflanzen schädigen könnten. Man sollte sie durch Nistkästen und Futterstellen unterstützen.

### Neues aus Haus, Küche und Keller.

Reinlichkeit im Haus und Keller ist wichtig für die Gesundheit der Familie. Regelmäßiges Putzen und Lüften sind notwendig, um Schimmel und Gerüche zu vermeiden. Die Küche sollte besonders sauber gehalten werden.